



Parlament  
Österreich

Parlamentsdirektion

# Dossier EU & Internationales

zum Thema

**Was ist die WTO?**

18. März 2026

[Internationaler-dienst@parlament.gv.at](mailto:Internationaler-dienst@parlament.gv.at)





Weitere Dossiers aus dem Bereich EU & Internationales finden Sie unter:

<https://www.parlament.gv.at/eu-internationales/dossiers/>

## Auf einen Blick

Die Welthandelsorganisation (World Trade Organization, WTO) hat am 1. Jänner 1995 ihre Arbeit als global agierende Organisation aufgenommen. Ihre Mitglieder repräsentieren rund 98 % des Welthandels.

Immer wieder steht die Organisation ob der Frage, wie zeitgemäß und effektiv sie ist, in der öffentlichen Kritik. Die aktuelle nigerianische Generalsekretärin der WTO Ngozi Okonjo-Iweala empfahl dazu im Jänner 2026 beim Weltwirtschaftsforum Davos den politischen Führungspersonen: „Nerven behalten“<sup>1</sup>

Das Dossier des Dienstes EU & Internationales der Parlamentsdirektion bietet einen Überblick über die WTO, ihren finanziellen Rahmen, die Beziehungen zur Europäischen Union sowie ihre Organisationsstruktur und Arbeitsweise. Auch werden die drei wichtigsten Abkommen und die Prinzipien sowie der Beitrittsprozess zur Organisation umrissen.

Nach der Darstellung der Struktur wird auf die Parlamentarische Konferenz zur WTO, die heuer von 26. bis 29. März 2026 in Jaunde (Kamerun) stattfinden wird, eingegangen. Zum Abschluss erfolgt ein Ausblick auf aktuelle Entwicklungen.



## Inhalt

Welthandelsorganisation auf einen Blick .....	4
Geschichte und Entstehung.....	4
Ziele der Organisation .....	6
Struktur und Aufbau .....	7
Ministerkonferenz .....	7
Allgemeiner Rat.....	8
Sekretariat .....	9
Generaldirektorin.....	9
Abkommen und Prinzipien.....	10
Beitrittsprozess .....	11
Die Parlamentarische Konferenz zur WTO .....	12
Blockade und Kritik .....	12
Ausblick.....	14



## Welthandelsorganisation auf einen Blick

Überblick	
Name	Welthandelsorganisation / World Trade Organization (WTO) Anm.: Das englische Akronym wird im Deutschen verwendet.
Gründung	15. April 1994, seit 1. Jänner 1995 operativ tätig
Sitz	Genf (Schweiz)
Mitgliedstaaten	insgesamt 166, 23 Beobachter <sup>2</sup> Österreich ist seit 1. Jänner 1995 Mitglied der Organisation
Generaldirektorin	Ngozi Okonjo-Iweala (Nigeria) seit 1. März 2021, Wiederwahl 2025
Webseite	<a href="https://www.wto.org">https://www.wto.org</a>

Tabelle 1: Welthandelsorganisation auf einen Blick. Überblick. Quelle: www.wto.org

## Geschichte und Entstehung

Bereits während des Zweiten Weltkriegs arbeiteten die USA an einer Neuordnung der Finanz- und Weltwirtschaft. Mit der Bretton-Woods-Konferenz<sup>3</sup> im Jahr 1944 sollten die protektionistischen Interessen von einem dem Völkerrecht unterliegenden Regelwerk abgelöst werden. Die Gründung von globalen Einrichtungen wie dem Internationalen Währungsfonds (IWF)<sup>4</sup> und der Weltbank (WB)<sup>5</sup> sollten diese Bestrebungen unterstützen. Auch die Gründung der WTO 1995 von anfangs 124 Staaten war Teil dieses Prozesses.

Die Wurzeln der WTO reichen lange vor ihre eigentliche Gründung zurück. Einer der Regulierungsschritte im Bereich des Welthandels war das General Agreement on Tariffs and Trade (GATT)<sup>6</sup>, das 1947 in Genf abgeschlossen wurde. Das Abkommen trat am 19. Oktober 1951 in Kraft.<sup>7</sup> Es basierte auf der Idee, durch „eine wesentliche Herabsetzung der Zolltarife und anderer Handelsschranken und [...] die Beseitigung von Diskriminierungen auf dem Gebiete des internationalen Handels“<sup>8</sup> für alle Mitglieder gleiche Wettbewerbsbedingungen zu schaffen.<sup>9</sup> Ein weiteres Ziel des



GATT war es, den Weg für eine internationale Handelsorganisation zu ebnet (International Trade Organisation, ITO). Dies wurde jedoch bis heute nicht realisiert. Vielmehr war das GATT von 1948 bis zur Gründungskonferenz der WTO 1994 in Marrakesch ein sehr langfristiges Provisorium. In der Zeit bis zu dieser Gründungskonferenz gab es viele Verhandlungsrunden, die sich primär mit Zolllenkungen, aber auch Handelsabkommen beschäftigten.<sup>10</sup>

Erst mit der sogenannten Uruguay-Runde (1986–1994) konnte ein entscheidender Fortschritt in den Verhandlungen erzielt werden, der zur Gründung der WTO führte.<sup>11</sup> Die WTO nahm am 1. Jänner 1995 als internationale Organisation in Genf ihre Arbeit auf.<sup>12</sup> Sie übernahm Aufgaben, Strukturen und Ziele des GATT-Abkommens. Zum Warenhandel, der bereits mit dem GATT abgedeckt worden war, kamen nun die Aufgabenbereiche Dienstleistungen und geistiges Eigentum hinzu. Die Hauptziele der Organisation sind die Förderung des freien Handels, die Schaffung fairer und transparenter Handelsregeln, die Beilegung von Handelsstreitigkeiten und damit die Sicherstellung von ungehindertem internationalen Handelsverkehr.<sup>13</sup>

Die WTO ist eine eigenständige Organisation mit aktuell 166 Mitgliedstaaten, deren gemeinsames Handelsvolumen rund 98 % des Welthandels ausmacht. 23 Staaten und auch diverse internationale Organisationen haben einen Beobachterstatus.<sup>14</sup> Die Organisation ist nicht Teil der Vereinten Nationen (VN), pflegt jedoch eine enge Beziehung zu den VN und ihren Agenturen.<sup>15, 16</sup>

Die Höhe der finanziellen Beiträge der Mitglieder richtet sich nach dem Anteil des jeweiligen Staates am Welthandel. Der österreichische Beitrag betrug im Jahr 2025 1,998 Mio. CHF (2,169 Mio. EUR)<sup>17</sup>, das entspricht 0,98 % des Gesamthaushalts der WTO. Die Beiträge aller EU-Mitgliedstaaten betragen zusammengerechnet im Jahr 2025 rund 31,04 % des Gesamtbudgets der Organisation. Zum Vergleich: Die USA kamen 2025 für 11,37 %, China für 11,33 % des Budgets auf. Die restlichen rund 45 % kommen von den übrigen Mitgliedstaaten.<sup>18</sup>

Die Europäische Union (EU) ist zwar formal Mitglied der WTO, hat aber keine Stimme und zahlt daher auch keinen eigenen Mitgliedsbeitrag. Sie ist jedoch ein wichtiger Partner in der Finanzierung von Projekten und Regionen. Beispielsweise hat sie im



Herbst 2025 mit 5 Mio. EUR die dritte Phase der Initiative zur Unterstützung der am wenigsten entwickelten Länder (Least Developed Countries, LLDCs), Handel für nachhaltiges Wachstum zu nutzen, erheblich gefördert.<sup>19</sup> Insgesamt hat die EU über einen Zeitraum von mehr als 20 Jahren circa 35 Mio. EUR zu den verschiedenen WTO-Treuhandfonds beigetragen.<sup>20</sup> Dabei ist zu beachten, dass die Handelspolitik laut dem Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union (Art. 3 Abs. 1 lit. e AEUV)<sup>21</sup> ausschließliche Zuständigkeit der EU ist. Das Stimmrecht der EU wird einzeln über deren Mitgliedstaaten ausgeübt. Vertreten wird die EU durch das zuständige Mitglied der Europäischen Kommission. In der Kommission von der Leyen II (2024 bis 2029) ist dies Maroš Šefčovič.<sup>22</sup>

Diese rechtlichen Rahmenbedingungen haben zur Folge, dass es vor jedem WTO-Treffen Koordinierungssitzungen zwischen der EU und den EU-Mitgliedstaaten gibt. Die EU ergreift in der Regel das Wort für alle EU-Mitgliedstaaten, in Abstimmungen jedoch agieren die EU-Mitgliedstaaten einzeln.<sup>23</sup> Die EU kooperiert vor allem in Drittstaaten besonders eng mit der WTO. Sie unterstützt unter anderem Länder mit Kandidatenstatus in ihrem Beitrittsprozess.<sup>24</sup> Während die WTO den multilateralen Regelrahmen, Expertise und Koordinierung bereitstellt, unterstützt die EU meist sowohl finanziell als auch politisch.

In Österreich liegen die Agenden für die WTO federführend im Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus (BMWET). Dieses übernimmt durch bei der Ständigen Vertretung Österreichs bei den internationalen Organisationen in Genf (BMeiA) aus dem BMWET entsandte Beamtinnen und Beamten die Vertretung Österreichs bei der WTO in Genf.<sup>25, 26</sup>

## Ziele der Organisation

Laut der Absichtserklärung in den Gründungsdokumenten sind die Handels- und Wirtschaftsbeziehungen auf die Erhöhung des Lebensstandards, auf die Verwirklichung der Vollbeschäftigung, auf ein hohes und ständig steigendes Niveau des Realeinkommens und der wirksamen Nachfrage sowie auf die Steigerung der Produktion und des Handels mit Waren und Dienstleistungen in den Mitgliedsländern auszurichten.<sup>27</sup>

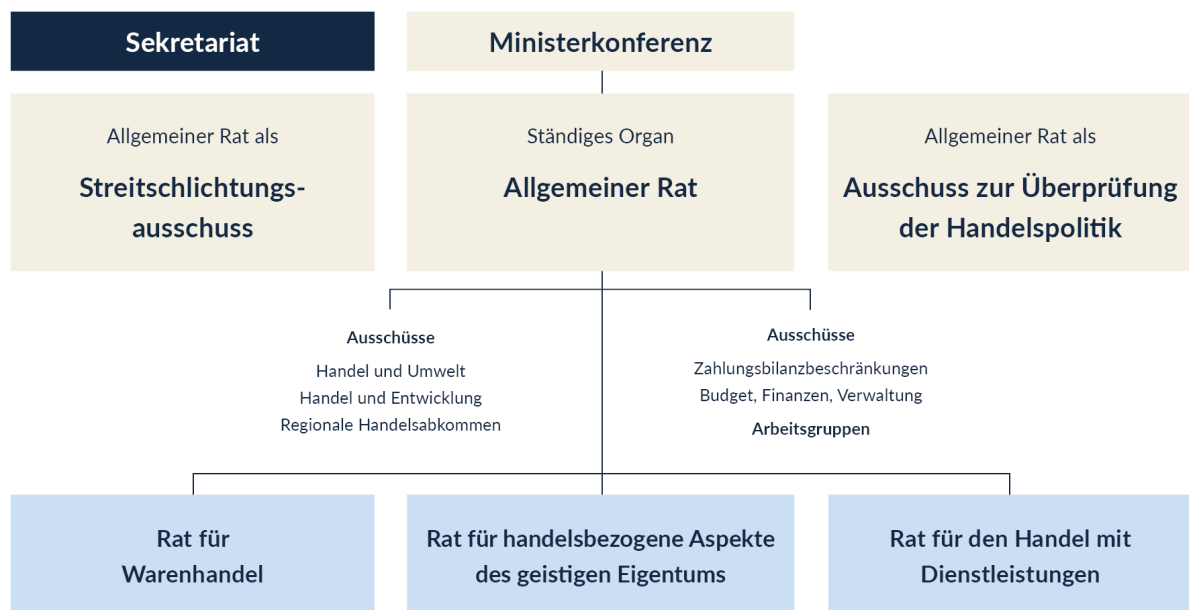


## Struktur und Aufbau

Die WTO ist in mehrere Entscheidungsgremien untergliedert und hierarchisch aufgebaut, wobei die Ministerkonferenz das höchste Entscheidungsgremium darstellt. Zwischen den Konferenzen übernimmt der Allgemeine Rat die operative Führung. Unterstützt wird der Rat von spezialisierten Ausschüssen sowie dem Sekretariat unter Leitung der Generaldirektorin bzw. des Generaldirektors (siehe Abbildung 1).



### Aufbau der WTO



Quelle: Welthandelsorganisation - WTO (© Bergmoser + Höller Verlag AG, Zahlenbild 615 395; Quelle: WTO)

Abbildung 1: Aufbau der WTO, © Bergmoser + Höller Verlag AG, Zahlenbild 615395, Quelle: WTO

### Ministerkonferenz

Das oberste Entscheidungsorgan der WTO ist die Ministerkonferenz<sup>28</sup>, die mindestens einmal alle zwei Jahre tagt.<sup>29</sup> Die Ministerkonferenz kann Entscheidungen im Rahmen der WTO-Regelungen treffen; meist würde eine einfache Mehrheit reichen, jedoch wird üblicherweise im Konsens entschieden. Bei den Tagungen der Ministerkonferenz und des Allgemeinen Rates (siehe weiter unten) verfügt jedes



Mitglied der WTO über eine Stimme, das heißt, es gibt keine unterschiedliche Stimmengewichtung, etwa nach der Wirtschaftsleistung eines Landes. Die 13. Ministerkonferenz der WTO fand von 26. Februar bis 2. März 2024 in Abu Dhabi (Vereinigte Arabische Emirate) statt.<sup>30</sup> Die 14. Ministerkonferenz wird Ende März 2026 in Jaunde (Kamerun) abgehalten, parallel findet die Parlamentarische Konferenz zur WTO statt.<sup>31</sup>

## Allgemeiner Rat

Zwischen den Ministerkonferenzen tagt der sogenannte Allgemeine Rat, der die laufenden Geschäfte der WTO betreut je nach Tragweite gibt es unterschiedliche Mehrheitserfordernisse für Entscheidungen; für Budgetentscheidungen beispielsweise bedarf es einer Zweidrittelmehrheit. Der Allgemeine Rat hat die Befugnis, Änderungen der Handelsregeln im Rahmen eines Gesamtkonsenses vorzunehmen.<sup>32</sup>

Der Allgemeine Rat kann auch im Rahmen eines Streitschlichtungsmechanismus zusammentreten. In dieser Formation überprüft er die Handelspolitik der WTO-Mitglieder. Die Vereinbarungen zur Streitbeilegung, also die Verfahrensregeln im Streitfall, waren bereits vor Gründung der WTO umstritten, daher wurde bereits in der Uruguay-Runde eine Revision der Regeln vorgenommen.<sup>33</sup> Diese Revision wurde zu einem langwierigen Projekt. Schließlich gab es im Jahr 2001 im Rahmen der WTO-Ministerkonferenz in Doha ein wenig Bewegung: Die Regeln zur Streitbeilegung sollten verbessert bzw. klarer erläutert werden.<sup>34</sup> („Wir stimmen Verhandlungen über Verbesserungen und Klarstellungen der Streitbeilegungsvereinbarung zu.“)<sup>35</sup> Die folgenden Veränderungen waren jedoch überschaubar.

Das Berufungsgremium der WTO wird von Mitgliedstaaten einberufen, wenn es Einwände der Streitparteien gegen Entscheidungen der ersten Instanz gibt. Die Entscheidungen des Berufungsgremiums sind die letzte und vor allem verbindliche Instanz für die Mitglieder. Es gibt einen alternativen Mechanismus, das sogenannte interimistische Mehrparteien-Berufungsverfahren (Multi-Party Interim Appeal Arrangement, MPIA). Im Rahmen des MPIA gibt es zehn Schiedsrichterinnen und



Schiedsrichter, die über Berufungen gegen WTO-Panelberichte entscheiden.<sup>36</sup>

## **Sekretariat**

Das Sekretariat ist die Administration der WTO und sichert einen professionellen Vollzug der vorgeschriebenen Aufgaben, es hat ausschließlich beratende Funktion. Neben der Unterstützung der Mitglieder stellt das Sekretariat in Grundzügen und ohne Partei für ein bestimmtes WTO-Mitglied zu ergreifen rechtliche Beratung zur Verfügung. Arbeitssprachen der WTO sind Englisch, Französisch und Spanisch. Dem Sekretariat steht die Generaldirektorin bzw. der Generaldirektor vor.<sup>37</sup>

## **Generaldirektorin**

Mit Ngozi Okonjo-Iweala wurde im Jahr 2021 erstmals seit der Gründung eine Frau Generaldirektorin der WTO. Okonjo-Iweala stammt aus Nigeria und besitzt eine Doppelstaatsbürgerschaft (Nigeria und USA). Mit ihrer Besetzung fand eine mehrere Monate anhaltende Führungslosigkeit der WTO ein Ende (der Brasilianer Robert Azevêdo hatte sich am 31. August 2020 nach sieben Jahren als Generaldirektor zurückgezogen).

Die neue Generaldirektorin trat ihr Amt am 1. März 2021 an, ihre Amtszeit hätte bis 31. August 2025 gedauert. Allerdings wurde die nächste Wahl auf Antrag der afrikanischen Mitgliedsländer auf November 2024 um nahezu ein Jahr vorgezogen. Die offizielle Begründung dafür lag in der Ausrichtung und Vorbereitung des Ministertreffens 2026 in Kamerun. Ngozi Okonjo-Iweala wurde im November 2024 für eine zweite Amtszeit wiedergewählt.<sup>38, 39</sup> Sie ist nicht nur die erste Frau in dieser Position, sondern auch die erste Person in diesem Amt, die aus Afrika stammt. Die Generaldirektorin bzw. der Generaldirektor wird für eine Amtszeit von vier Jahren ernannt und kann für eine weitere Amtszeit von höchstens vier Jahren wiederernannt werden. Okonjo-Iweala war zwei Perioden Finanz- sowie kurze Zeit Außenministerin von Nigeria und 21 Jahre als Entwicklungsökonomin in der Weltbank tätig. Okonjo-Iweala war zudem seit 2015 auch Vorstandsvorsitzende der Impfallianz Gavi (Global Alliance for Vaccines and Immunisation), einer Public-private-Partnership (öffentlich-private Partnerschaft, PPP), die sich um den Zugang zu Impfungen gegen



lebensbedrohliche Krankheiten für Kinder in Entwicklungsländern kümmert.<sup>40, 41</sup>

## Abkommen und Prinzipien

Das Vertragswerk der WTO besteht im Wesentlichen aus drei multilateralen Abkommen. Das GATT-Abkommen als Vorläufer der WTO hatte im Kern den substanziellen Abbau von Zöllen und anderen Handelsschranken sowie die Gestaltung freier und ungehinderter internationaler Handelsbeziehungen zum Ziel. Es beinhaltet z. B. die Bereiche Landwirtschaft, Gesundheit, technische Handelshemmnisse, Investitionen etc. Das GATS-Abkommen (General Agreement on Trade in Services, GATS) umfasst den Personen- und Luftverkehr, Finanzdienstleistungen und Telekommunikation. Im TRIPS-Abkommen (Agreement on Trade-Related Aspects of Intellectual Property Rights, TRIPS) sind handelsbezogene Aspekte von immateriellem Güterrecht und geistigem Eigentum geregelt. Die Grundprinzipien der WTO sind für alle diese Abkommen anwendbar.<sup>42, 43</sup>

Die WTO beruht auf einigen Grundprinzipien, zu deren Einhaltung sich die Mitglieder bei der Ausgestaltung ihrer jeweiligen Handelspolitik verpflichtet haben.<sup>44</sup> Sie bilden den Rahmen für das Verfahren der WTO zur Beilegung von Handelskonflikten (Streitbeilegungsvereinbarung), das entscheidend für die Durchsetzung der Regeln und damit einen reibungslosen Handel ist. Seit der Gründung der WTO 1994 gab es mehr als 640 Fälle.<sup>45</sup>

Die Meistbegünstigungsklausel ist ein Kernbereich der Vereinbarungen innerhalb der WTO. Demnach darf kein WTO-Mitglied ein anderes handelspolitisch diskriminieren. Das betrifft den Import- und Exporthandel sowie die dabei angewendeten Zölle und Belastungen, die Methoden der statistischen und steuerlichen Erfassung des Handels und auch das administrative Vorgehen bei der Festlegung für Import- und Exportabgaben sowie der mengenmäßigen Ein- und Ausfuhrbeschränkungen. Allerdings gibt es von diesem Prinzip zahlreiche Ausnahmen (z. B. zwischen Großbritannien und den Ländern des Commonwealth oder auch innerhalb der Europäischen Union).<sup>46</sup> Als Ausnahmen gelten außerdem die sogenannten Waivers. Sie sollen den Mitgliedern ermöglichen, aufgrund von außergewöhnlichen Umständen



von multilateralen Handelsabkommen temporär entbunden zu sein. Ein Beispiel hierfür war in der Vergangenheit die Impfstoffproduktion.<sup>47</sup>

Ein weiterer Grundsatz ist das Prinzip der Inländergleichbehandlung: Einheimische Waren und Waren aus den WTO-Mitgliedstaaten werden gleich behandelt (auch hier sind Ausnahmen möglich). Transparenz zwischen den WTO-Mitgliedern ist Basis für eine störungsfreie Welthandelsordnung, da das umfassende Wissen über die Rechtslage der anderen Vertragsparteien Voraussetzung für die Rechtssicherheit ist.<sup>48</sup>

Weiters ist das Prinzip der Gegenseitigkeit zu beachten, das ebenfalls in der Präambel des WTO-Übereinkommens verzeichnet ist. Gewährt ein Land einem anderen einen Vorteil, so muss das andere Land seinem Gegenüber denselben Vorteil gewähren.<sup>49</sup>

Diese vier Prinzipien (Meistbegünstigung, Inländergleichbehandlung, Transparenz und Gegenseitigkeit) greifen in vielen Fällen ineinander. Das GATT-Abkommen bzw. die WTO gründen zudem auf der Überzeugung, dass der Abbau von Handelshemmnissen ein wichtiger Beitrag für Wohlstand ist.<sup>50</sup>

## Beitrittsprozess

Der Beitritt zur WTO ist ein umfassender Prozess, der die Integration eines Landes in das globale Handelssystem fördert. Der WTO-Beitrittsprozess dauert im Durchschnitt acht bis zehn Jahre, die tatsächliche Zeitspanne variiert jedoch stark. Beispielsweise benötigte die Kirgisische Republik nur zwei Jahre für den Beitritt (1996–1998), während Russland 19 Jahre verhandelte (1993–2012). Der Beitritt zur WTO bedarf rechtlicher und struktureller Änderungen auf vielen Ebenen.<sup>51</sup>

Ein wesentlicher Schritt im Beitrittsprozess ist die Erstellung des Memorandum on the Foreign Trade Regime (MFTR).<sup>52, 53</sup> Dieses Dokument bietet eine detaillierte Beschreibung der handelspolitischen Rahmenbedingungen (Zollregelungen, Subventionen, Abbau von Handelsbarrieren etc.) des beitretenden Landes. Es dient als Grundlage für die Verhandlungen mit der WTO und deren Mitgliedern. Dabei werden offene Fragen geklärt und nationale Gesetze an die WTO-Standards angepasst, um Handelshemmnisse abzubauen und Investitionen zu fördern. Der Prozess erfordert



eine enge Zusammenarbeit zwischen Regierung, Wirtschaft sowie internationalen Expertinnen und Experten.<sup>54</sup>

## Die Parlamentarische Konferenz zur WTO

An der Parlamentarischen Konferenz zur WTO nehmen Parlamentarierinnen und Parlamentarier aus den Parlamenten der Mitgliedstaaten der WTO teil. Die Mitgliedsparlamente der Interparlamentarischen Union, das Europäische Parlament, die Parlamentarische Versammlung des Europarates, die Parlamentarische Vereinigung des Commonwealth und die Assemblée parlementaire de la Francophonie entsenden Delegationen.<sup>55</sup> Organisiert werden diese Konferenzen von der Interparlamentarischen Union in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Parlament.<sup>56</sup>

Ziel ist es, die demokratische Einbindung auf internationaler Ebene zu stärken.<sup>57</sup>

Parlamentarierinnen und Parlamentarier können somit die Entwicklungen in der WTO direkt erörtern und sich mit der Generaldirektorin austauschen. Themen sind vor allem die generelle Beobachtung der Tätigkeit der WTO, die Förderung der Transparenz innerhalb der WTO-Verfahren und -Verhandlungen sowie die Verbesserung des Dialogs zwischen den Regierungen und den Parlamenten.<sup>58</sup>

Im Rahmen der 14. Ministerkonferenz wird Ende März 2026 in Jaunde (Kamerun) wieder eine Parlamentarische Konferenz stattfinden. Thematisch liegen die Schwerpunkte der kommenden Konferenz auf den Reformen der WTO, aber auch auf Themen wie dem Beitrag von Handel zu globaler Gerechtigkeit und Entwicklung sowie den Einflüssen von künstlicher Intelligenz auf Handelsfragen.

## Blockade und Kritik

Im Jahr 2017 begannen Vertreterinnen und Vertreter der USA bei der WTO in Genf, die Auswahlverfahren für Mitglieder des Berufungsgremiums zu blockieren, diese müssen einstimmig berufen werden. Dies hatte zwar keine unmittelbare Handlungsunfähigkeit des Gremiums zur Folge, wurde aber von vielen anderen Mitgliedstaaten der WTO kritisiert. Die Hauptkritik der USA an der WTO und der Grund für diese Maßnahme war und ist, dass die WTO zu stark in die nationale



Souveränität in der Handelspolitik der Mitgliedstaaten eingreife.<sup>59</sup>

Im Berufungsgremium gibt es regulär sieben Richterinnen und Richter, zumindest drei sind für verbindliche Entscheidungen notwendig. Schon 2017 wurde befürchtet, dass dieses Gremium handlungsunfähig werden könnte. Am 11. Dezember 2019 wurde diese Befürchtung Wirklichkeit. Nach dem regulären Ablauf der Amtszeit von zwei Mitgliedern der Berufungskammer wurde die Nominierung neuer Richterinnen bzw. Richter blockiert. Es konnten keine Entscheidungen mehr getroffen werden, das Gremium war handlungsunfähig. Aufgrund dieser Pattstellung beschloss der Rat der EU (nach einigen Vorarbeiten) gemeinsam mit 22 weiteren WTO-Mitgliedstaaten eine Übergangsregelung, um die Lähmung des WTO-Berufungsgremiums zu verhindern.<sup>60</sup>

Die Unstimmigkeiten der letzten zehn Jahre setzen sich jedoch weiterhin fort. Bei der vorzeitigen Wiederwahl der Generalsekretärin wurde spekuliert, dass mit der vorgezogenen Wahl einer Blockade durch eine mögliche Wiederwahl von US-Präsidenten Donald Trump vorgebeugt werden sollte, weshalb die Wahl in die Amtszeit von US-Präsident Joe Biden vorgezogen wurde.<sup>61</sup>

Donald Trump hat sich in der Vergangenheit vermehrt öffentlich negativ zur WTO geäußert.<sup>62</sup> Der US-Präsident war bereits in seiner ersten Amtszeit ein Kritiker der WTO: „Wir werden immer von ihnen [der WTO] verarscht. Ich weiß nicht, warum wir dabei sind. Die WTO wurde vom Rest der Welt gegründet, um die Vereinigten Staaten zu schikanieren.“<sup>63</sup> Der ehemalige deutsche Botschafter in Peking Michael Schaefer fasst die Haltung Trumps zusammen: „Er betrachtet die langwierige Suche nach Kompromissen in internationalen Organisationen als reine Zeitverschwendung“<sup>64</sup>. Generell wird nicht zuletzt aufgrund der Schwerfälligkeit der Reformen auch regelmäßig von anderer Seite, wie etwa der EU, Kritik an der WTO geübt.<sup>65</sup>

Bereits im Bericht über die EU-Vorhaben für das Jahr 2024 des damaligen österreichischen Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft waren relevante Themenbereiche im Hinblick auf die Reformierung der WTO vor dem Treffen in Abu Dhabi festgehalten. Erwähnt ist im genannten Bericht außerdem die Priorität der EU, den WTO-Streitbeilegungsmechanismus zu reformieren. Außerdem fordert sie ein



klares Bekenntnis der USA zum multilateralen Welthandelssystem und wünscht sich den Ausbau der Zusammenarbeit mit den Vereinigten Staaten in den Bereichen elektronischer Handel, Nachhaltigkeit, Handel und Gesundheit sowie Fischereibeihilfen.<sup>66, 67</sup>

In der aktuellen zweiten Amtszeit von Donald Trump entstehen offensichtliche Komplikationen zwischen der WTO und der US-Regierung aufgrund der Gestaltung von Zöllen und bilateralen Abkommen. Die aktuelle Vorgehensweise verstößt gegen die grundlegendsten Verpflichtungen der WTO-Mitglieder, nämlich die Einhaltung der vereinbarten Zollsätze und die gleichmäßige Anwendung der Zölle auf alle Mitglieder.

Im Dezember 2025 veröffentlichte die US-Regierung einen US-amerikanischen Reformvorschlag für die WTO.<sup>68</sup> In diesem teilweise positiv bewerteten Reformvorschlag werden unter anderem die Abschaffung der Vetomöglichkeiten einzelner Mitglieder für Vorschläge, die sie nicht betreffen, die Einschränkung von Sonderrechten auf die wirtschaftlich schwächsten Länder und vermehrte Transparenz beispielsweise im Bereich von Subventionen vorgeschlagen.

Allerdings setzt sich die USA auch dafür ein, die Meistbegünstigungsklausel abzuschaffen und nationale Sicherheitsinteressen über die Reglements der WTO zu stellen, um Zölle und Handelsbeschränkungen individuell zu gestalten.<sup>69</sup>

## Ausblick

Eine gemeinsame Studie des Kiel Instituts für Weltwirtschaft (IfW Kiel) und des Österreichischen Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) aus dem Jahr 2024 zeigt, dass ein Zusammenbruch der WTO für die EU enorm negative Auswirkungen hätte. Auch China wäre davon massiv betroffen.<sup>70</sup> Schon ein Jahr später plädieren die Expertinnen und Experten für eine strategische Allianz unter der Führung der EU, mit der Gegenzölle gegen die USA gemeinsam verhängt werden könnten.<sup>71</sup> Wieder andere Stimmen sehen in der provisorischen Umgehung der Pattsituation durch die alternative Streitbeilegungsinstanz, der bereits rund 60 Mitglieder angehören, eine alternative Lösung. Diese ist jedoch nicht von Bestand und klärt nicht den grundsätzlichen dringlichen Reformbedarf der WTO, dieser wird auch von der



## Dienst 6 – EU & Internationales

Generalsekretärin kürzlich öffentlich thematisiert: „Wir erleben gerade die schlimmsten Verwerfungen der letzten 80 Jahre“<sup>72</sup>. Hier werden auch dem diesjährigen Treffen wenig Erfolgchancen zugesprochen.<sup>73</sup>



- <sup>1</sup> Orig. Zitat: „keep steady nerves“ [Übersetzt durch die Verfasserin]. World Trade Organization, News and Events. „DG Okonjo-Iweala urges ‚steady nerves‘ amid trade tensions; ministers discuss WTO reform“. Abgerufen am 16. Februar 2026. [https://www.wto.org/english/news\\_e/news26\\_e/dgno\\_23jan26\\_269\\_e.htm](https://www.wto.org/english/news_e/news26_e/dgno_23jan26_269_e.htm). World Trade Organization, News and Events. „DG Okonjo-Iweala urges ‚steady nerves‘ amid trade tensions; ministers discuss WTO reform“. Abgerufen am 16. Februar 2026. [https://www.wto.org/english/news\\_e/news26\\_e/dgno\\_23jan26\\_269\\_e.htm](https://www.wto.org/english/news_e/news26_e/dgno_23jan26_269_e.htm).
- <sup>2</sup> World Trade Organization, About WTO. „Members and Observers“. Abgerufen am 16. Februar 2026. [https://www.wto.org/english/thewto\\_e/whatis\\_e/tif\\_e/org6\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/org6_e.htm).
- <sup>3</sup> Bundeszentrale für politische Bildung. „Bretton-Woods-System“. Abgerufen am 26. Februar 2026. <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/politiklexikon/17203/bretton-woods-system/>.
- <sup>4</sup> Bundesministerium für Finanzen. „Internationaler Währungsfonds“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.bmf.gv.at/themen/wirtschaftspolitik/internationale-finanzinstitutionen/internationaler-waehrungsfonds.html>.
- <sup>5</sup> Weltbank. „What we do“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.worldbank.org/en/what-we-do>.
- <sup>6</sup> Welthandelsorganisation. „General Agreement on Tariffs and Trade (GATT 1947)“. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.wto.org/english/docs\\_e/legal\\_e/gatt47\\_e.htm](https://www.wto.org/english/docs_e/legal_e/gatt47_e.htm).
- <sup>7</sup> Rechtsinformationssystem. „Bundesgesetzblatt für die Republik Österreich 983, Österreichisches Beitrittsabkommen“. Herausgegeben am 10. Dezember 1951. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblPdf/1951\\_254\\_0/1951\\_254\\_0.pdf](https://www.ris.bka.gv.at/Dokumente/BgblPdf/1951_254_0/1951_254_0.pdf).
- <sup>8</sup> Europäisches Parlament. „Die Europäische Union und die Welthandelsorganisation“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/161/die-europaische-union-und-die-welthandelsorganisation>.
- <sup>9</sup> Europäisches Parlament. „Die Europäische Union und die Welthandelsorganisation“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/161/die-europaische-union-und-die-welthandelsorganisation>.
- <sup>10</sup> Menschenrechte Schweiz. „Vom GATT zur WTO“. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.humanrights.ch/cms/upload/pdf/051021\\_GATT\\_WTO.pdf](https://www.humanrights.ch/cms/upload/pdf/051021_GATT_WTO.pdf).
- <sup>11</sup> Gabler Wirtschaftslexikon. „Uruguay-Runde“. Anm.: Verhandlungsrunde im Rahmen des GATT. Die weit verbreitete Unzufriedenheit mit den Ergebnissen der 1979 abgeschlossenen Tokyo-Runde, die keine Lösungen für aufkommende neuartige nichttarifäre und diskriminierende Formen des Protektionismus brachte, führten zu den Forderungen einer neuen GATT-Verhandlungsrunde. Im September 1986 wurde sie durch die Erklärung von Punta del Este (Uruguay) eröffnet und nach langjährigen Verhandlungen am 15. April 1994 in Marrakesch (Marokko) zum Abschluss gebracht. 117 Staaten verständigten sich auf eine 550-seitige Schlussakte (zusätzlich ca. 10.000 Seiten Anhänge), die gemeinsam mit dem GATT-Vertrag des Jahres 1947 die Grundlage einer neuen Welthandelsordnung bildet. Abgerufen am 4. März 2026. <https://wirtschaftslexikon.gabler.de/definition/uruguay-runde-50329>.
- <sup>12</sup> Welthandelsorganisation. „Understanding the WTO: The Organization, Members and Observers“. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.wto.org/english/thewto\\_e/whatis\\_e/tif\\_e/org6\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/org6_e.htm).
- <sup>13</sup> Welthandelsorganisation. „Marrakesh Agreement Establishing the World Trade Organization“. Abgerufen am 2. März 2026. [https://www.wto.org/english/docs\\_e/legal\\_e/marag\\_e.htm](https://www.wto.org/english/docs_e/legal_e/marag_e.htm).
- <sup>14</sup> Welthandelsorganisation, about the WTO. „Members and Observers“. Abgerufen am 16. Februar 2026. [https://www.wto.org/english/thewto\\_e/whatis\\_e/tif\\_e/org6\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/org6_e.htm).
- <sup>15</sup> Welthandelsorganisation. „Arrangements for Effective Cooperation with Other Intergovernmental Organizations; Relations between the WTO and the United Nations“. Abgerufen am 3. März 2026. <https://docs.wto.org/dol2fe/Pages/SS/directdoc.aspx?filename=q:/WT/GC/W10.pdf&Open=True>.
- <sup>16</sup> Welthandelsorganisation. „The WTO and the United Nations“. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.wto.org/english/thewto\\_e/coher\\_e/wto\\_un\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/coher_e/wto_un_e.htm).
- <sup>17</sup> Währungsumrechnung basierend auf dem Wechselkurs 1 EUR = 1,1767 USD, entsprechend der European Central Bank. Abgerufen am 7. Februar 2026. <https://data.ecb.europa.eu/currency-converter>.
- <sup>18</sup> Welthandelsorganisation. „Annual Report Table 3: WTO members’ contributions to the consolidated



budget 2025 (in CHF)“. Abgerufen am 24. Februar 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/secret\\_e/budget\\_e/budget2025\\_member\\_contribution\\_e.pdf](https://www.wto.org/english/thewto_e/secret_e/budget_e/budget2025_member_contribution_e.pdf).

<sup>19</sup> Welthandelsorganisation. „European Union pledges EUR 5 million to Phase Three of EIF support for LDCs“. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.wto.org/english/news\\_e/pres25\\_e/pr984\\_e.htm](https://www.wto.org/english/news_e/pres25_e/pr984_e.htm).

<sup>20</sup> Welthandelsorganisation. „EU gives EUR 1 million to support trade know-how in developing economies and LDCs“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/news\\_e/pres24\\_e/pr954\\_e.htm](https://www.wto.org/english/news_e/pres24_e/pr954_e.htm).

<sup>21</sup> Art. 206 Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union. BGBl. III Nr. 86/1999 idF BGBl. III Nr. 171/2013.

<https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung.wxe?Abfrage=Bundesnormen&Gesetzesnummer=10008049>.

<sup>22</sup> Europäische Kommission. „Ursula von der Leyen stellt Kollegium der EU-Kommission 2024-2029 vor“. Abgerufen am 4. März 2026. [https://germany.representation.ec.europa.eu/news/ursula-von-der-leyen-stellt-kollegium-der-eu-kommission-2024-2029-vor-2024-09-17\\_de](https://germany.representation.ec.europa.eu/news/ursula-von-der-leyen-stellt-kollegium-der-eu-kommission-2024-2029-vor-2024-09-17_de).

<sup>23</sup> Europäisches Parlament. „Die Europäische Union und die Welthandelsorganisation“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/161/die-europaische-union-und-die-welthandelsorganisation>.

<sup>24</sup> Permanent Mission of the European Union to the World Trade Organization (WTO). „The European Union and the World Trade Organization“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.eeas.europa.eu/delegations/world-trade-organization-wto/european-union-and-world-trade-organization\\_en?s=69#:~:text=tpr\\_e/trade\\_monitoring\\_e.htm-Trade%20and%20development,focus%20on%20women%20and%20youth](https://www.eeas.europa.eu/delegations/world-trade-organization-wto/european-union-and-world-trade-organization_en?s=69#:~:text=tpr_e/trade_monitoring_e.htm-Trade%20and%20development,focus%20on%20women%20and%20youth).

<sup>25</sup> Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. „Organigramm“. Abgerufen am 4. März 2026.

<https://www.bmaw.gv.at/Ministerium/Organisation/Geschaefts-und-Personaleinteilung.html>.

<sup>26</sup> Ständige Vertretung Österreichs bei den internationalen Organisationen in Genf. „Trade Issues (WTO)“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.bmeia.gv.at/oev-genf/our-work-in-geneva/trade-issues-wto>.

<sup>27</sup> Welthandelsorganisation. „Principles of the trading system“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/whatis\\_e/tif\\_e/fact2\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/fact2_e.htm).

<sup>28</sup> Welthandelsorganisation, Ministerkonferenz. „About WTO: Ministerial Conference“. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.wto.org/english/thewto\\_e/minist\\_e/minist\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/minist_e/minist_e.htm).

<sup>29</sup> Welthandelsorganisation. „Legal texts: the WTO agreements“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/docs\\_e/legal\\_e/ursum\\_e.htm](https://www.wto.org/english/docs_e/legal_e/ursum_e.htm).

<sup>30</sup> Welthandelsorganisation. „13th WTO Ministerial Conference“. Abgerufen am 4. März 2026..

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/minist\\_e/mc13\\_e/mc13\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/minist_e/mc13_e/mc13_e.htm).

<sup>31</sup> Welthandelsorganisation. „WTO's 14th Ministerial Conference“. Abgerufen am 2. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/minist\\_e/mc14\\_e/mc14\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/minist_e/mc14_e/mc14_e.htm).

<sup>32</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. „Welthandelsorganisation“. Abgerufen am 4. März 2026.

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Textsammlungen/Aussenwirtschaft/wto.html#:~:text=Der%20Allgemeine%20Rat%20der%20WTO,%2C%20Dreiviertel%20Mehrheit%20oder%20Einstimmigkeit>.

<sup>33</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz. „Welthandelsorganisation. Beilegung von Handelsstreitigkeiten“. Abgerufen am 4. März 2026.

<https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Textsammlungen/Aussenwirtschaft/wto-beilegung-handelsstreitigkeiten.html>.

<sup>34</sup> Orig. Zitat: „We agree to negotiations on improvements and clarifications of the Dispute Settlement Understanding.“ [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: Welthandelsorganisation. „Doha Ministerial Declaration 14.11.2001“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/minist\\_e/min01\\_e/mindecl\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/minist_e/min01_e/mindecl_e.htm).

<sup>35</sup> Welthandelsorganisation. „Doha Ministerial Declaration 14.11.2001“: „Wir stimmen Verhandlungen über Verbesserungen und Klarstellungen der Streitbeilegungsvereinbarung zu.“ [Übersetzt durch die Verfasserin]. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/minist\\_e/min01\\_e/mindecl\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/minist_e/min01_e/mindecl_e.htm).

<sup>36</sup> Wirtschaftskammer Österreich. „Das WTO-Streitbeilegungssystem - das Herzstück der WTO“.

Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.wko.at/aussenwirtschaft/wto-streitbeilegungssystem#heading\\_Das\\_WTO\\_Streitbeilegungssystem](https://www.wko.at/aussenwirtschaft/wto-streitbeilegungssystem#heading_Das_WTO_Streitbeilegungssystem).

<sup>37</sup> Welthandelsorganisation. „The Secretariat“. Abgerufen am 4. März 2026.



[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/whatis\\_e/tif\\_e/org4\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/org4_e.htm).

<sup>38</sup> Welthandelsorganisation. „Procedures for the appointment of directors-general“. Abgerufen am 3. März 2026.

<https://docs.wto.org/dol2fe/Pages/SS/directdoc.aspx?filename=Q:/WT/L/509.pdf&Open=True>.

<sup>39</sup> Manager Magazin. „Ngozi Okonjo-Iweala für zweite Amtszeit als WTO-Chefin bestätigt“. Abgerufen am 24. Februar 2026. <https://www.manager-magazin.de/politik/weltwirtschaft/wto-ngozi-okonjo-iweala-fuer-zweite-amtszeit-als-wto-chefin-bestaetigt-a-f6c5b4a9-941d-42ed-a32c-3e59d03929ed>.

<sup>40</sup> Gavi, the Vaccine Alliance. „Dr Ngozi Okonjo-Iweala, Gavi Board Chair“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.gavi.org/governance/gavi-board/members/ngozi-okonjo-iweala>.

<sup>41</sup> Pieter Sutherland u. a. „The future of the WTO. The role of the director-general and secretariat. Chapter IX“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/English/thewto\\_e/10anniv\\_e/future\\_wto\\_chap9\\_e.pdf](https://www.wto.org/English/thewto_e/10anniv_e/future_wto_chap9_e.pdf)

<sup>42</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimapolitik. „Handelspolitik - Ziele, Aufgaben und Prinzipien“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Aussenwirtschaft/wto-ziele-aufgaben-prinzipien.html>.

<sup>43</sup> Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. „WTO - Multilaterale Handelspolitik“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.bmaw.gv.at/Themen/International/Handels-und-Investitionspolitik/WTO.html>.

<sup>44</sup> Welthandelsorganisation. „Principles of the trading system“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/whatis\\_e/tif\\_e/fact2\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/fact2_e.htm).

<sup>45</sup> WTO. „WTO in brief“. Abgerufen am 24. Februar 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/whatis\\_e/inbrief\\_e/inbr\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/inbrief_e/inbr_e.htm).

<sup>46</sup> Welthandelsorganisation. „Principles of the trading system“. Abgerufen am 27. Februar 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/whatis\\_e/tif\\_e/fact2\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/whatis_e/tif_e/fact2_e.htm).

<sup>47</sup> GTAI. „Zum Begriff des ‚Waivers‘“. Abgerufen am 2. März 2026.

[https://www.gtai.de/de/trade/wto/recht/insbesondere-waiver-und-zwangslizenzen-739324#:~:text=%22Waiver%22%20\(%C3%BCbersetzt:%20Verzicht,wird%20im%20Folgenden%20n%C3%A4her%20betrachtet](https://www.gtai.de/de/trade/wto/recht/insbesondere-waiver-und-zwangslizenzen-739324#:~:text=%22Waiver%22%20(%C3%BCbersetzt:%20Verzicht,wird%20im%20Folgenden%20n%C3%A4her%20betrachtet).

<sup>48</sup> Djazayeri, Dr. Alexander. Physikalisch Technische Bundesanstalt. „Grundzüge des Welthandelsrechts. Unter besonderer Berücksichtigung des TBT-Übereinkommens“, S. 13. Abgerufen am 2. März 2026.

[https://www.ptb.de/cms/fileadmin/internet/fachabteilungen/abteilung\\_q/q.3\\_internationale\\_zusammenarbeit/publikationen/101\\_GATT/PTB\\_Q5\\_GATT\\_DE.pdf](https://www.ptb.de/cms/fileadmin/internet/fachabteilungen/abteilung_q/q.3_internationale_zusammenarbeit/publikationen/101_GATT/PTB_Q5_GATT_DE.pdf).

<sup>49</sup> Bundeszentrale für politische Bildung. „WTO Welthandelsorganisation“. Abgerufen am 2. März 2026.

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/lexikon-der-wirtschaft/21194/wto/>.

<sup>50</sup> Bundesministerium für Wirtschaft und Klimapolitik. „Handelspolitik - Ziele, Aufgaben und Prinzipien“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.bmwk.de/Redaktion/DE/Artikel/Aussenwirtschaft/wto-ziele-aufgaben-prinzipien.html>.

<sup>51</sup> Welthandelsorganisation. „Current status of WTO accessions“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/acc\\_e/acc\\_status\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/acc_e/acc_status_e.htm).

<sup>52</sup> Welthandelsorganisation. „User Guide to WTO Accession Jargon“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/acc\\_e/accession\\_speak\\_e.pdf](https://www.wto.org/english/thewto_e/acc_e/accession_speak_e.pdf).

<sup>53</sup> Welthandelsorganisation. „The accession process – the procedures and how they have been applied“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/acc\\_e/cbt\\_course\\_e/c4s4p1\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/acc_e/cbt_course_e/c4s4p1_e.htm).

<sup>54</sup> Welthandelsorganisation. „Current status of WTO accessions“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/thewto\\_e/acc\\_e/acc\\_status\\_e.htm](https://www.wto.org/english/thewto_e/acc_e/acc_status_e.htm).

<sup>55</sup> Interparlamentarische Union. „Parliamentary Conference on the WTO Rules of Procedure“. Abgerufen am 3. März 2026.

<http://archive.ipu.org/splz-e/trade04/rules.pdf>.

<sup>56</sup> Welthandelsorganisation. „Parliamentarians“. Abgerufen am 4. März 2026.

[https://www.wto.org/english/forums\\_e/parliamentarians\\_e/parliamentarians\\_e.htm](https://www.wto.org/english/forums_e/parliamentarians_e/parliamentarians_e.htm).

<sup>57</sup> Europäisches Parlament. „Die Europäische Union und die Welthandelsorganisation. Die Parlamentarische Konferenz zur WTO“. Abgerufen am 4. März 2026.

<https://www.europarl.europa.eu/factsheets/de/sheet/161/die-europaische-union-und-die-welthandelsorganisation#:~:text=Die%20Parlamentarische%20Konferenz%20zur%20WTO%20wird%20gemeinsam%20vom%20Europ%C3%A4ischen%20Parlament,Handelszusammenarbeit%20eine%20parlamentarische%20Dimension%20verleiht>.

<sup>58</sup> Europäisches Parlament. „Parliamentary Conference on the WTO Organized jointly by the Inter-



Parliamentary Union and the European Parliament. Rules of Procedure“. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.europarl.europa.eu/cmsdata/216204/2008\\_PCWTO\\_rules\\_EN.pdf](https://www.europarl.europa.eu/cmsdata/216204/2008_PCWTO_rules_EN.pdf).

<sup>59</sup> Laura Von Daniels, Susanne Dröge und Alexandra Bögner, Stiftung Wissenschaft und Politik. „WTO-Streitschlichtung: Auswege aus der Krise“. 1. Jänner 2020. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2020A01\\_dns\\_dge\\_boegner.pdf](https://www.swp-berlin.org/publications/products/aktuell/2020A01_dns_dge_boegner.pdf).

<sup>60</sup> Rat der Europäischen Union. „Multi-party interim appeal arbitration arrangement pursuant to Article 25 of the DSU“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.consilium.europa.eu/media/43334/st07112-en20.pdf>.

<sup>61</sup> The Globe and Mail. „WTO may seek to reappoint its director-general ahead of Trump presidency“. Abgerufen am 24. Februar 2026. <https://www.theglobeandmail.com/business/international-business/article-wto-may-seek-to-reappoint-its-director-general-ahead-of-trump/>.

<sup>62</sup> Reuters. „Trump threatens action on WTO after reports he wants to withdraw“. Juli 2018. Abgerufen am 24. Februar 2026. <https://www.reuters.com/article/business/trump-threatens-action-on-wto-after-reports-he-wants-to-withdraw-idUSKBN1JS194/>.

<sup>63</sup> Orig. Zitat: „We always get f---ed by them [the WTO]. I don't know why we're in it. The WTO is designed by the rest of the world to screw the United States.“ [Übersetzt durch die Verfasserin]. Quelle: CNBC „Trump reportedly wants the US to withdraw from World Trade Organization“. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.cnbc.com/2018/06/29/trump-reportedly-wants-us-to-withdraw-from-world-trade-organization.html>.

<sup>64</sup> DW. „Sprengt Donald Trump die WTO?“ Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.dw.com/de/sprengt-trumps-handelsagenda-die-wto/a-71037987>.

<sup>65</sup> POLITICO. Martuscelli, Carlo. „EU trade commissioner challenges WTO's most favored nation rule“. 21. Jänner 2026. Abgerufen am 18. März 2026. <https://subscriber.politicopro.com/article/2026/01/eu-trade-commissioner-challenges-wtos-most-favored-nation-rule-00738713>.

<sup>66</sup> Parlament Österreich. „EU Vorhaben 2024 im Wirkungsbereich des Bundesministeriums für Arbeit und Wirtschaft“. Bundesministerium für Arbeit und Wirtschaft. III-1111 der Beilagen, XXVII. GP. Abgerufen am 4. März 2026. [https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/III/1111/imfname\\_1607702.pdf](https://www.parlament.gv.at/dokument/XXVII/III/1111/imfname_1607702.pdf).

<sup>67</sup> Parlament Österreich. „Die Strategische Agenda voranbringen Achtzehnmonatsprogramm des Rates (1. Juli 2023 bis 31. Dezember 2024) (146163/EU XXVII.GP)“. Abgerufen am 10. März 2026. <https://www.parlament.gv.at/gegenstand/XXVII/EU/146163>.

<sup>68</sup> WTO. „General Council. On WTO reform. Communication from the United States.“ Abgerufen am 24. Februar 2026. <https://docs.wto.org/dol2fe/Pages/SS/directdoc.aspx?filename=Q:/WT/GC/W984.pdf&Open=True>.

<sup>69</sup> Peterson Institute for International Economics. „Trump's proposed reforms of the WTO: Some good, some not“. Abgerufen am 24. Februar 2026. <https://www.piie.com/blogs/realtime-economics/2025/trumps-proposed-reforms-wto-some-good-some-not>.

<sup>70</sup> Kiel Institut Weltwirtschaft. „US-Wahlen: Zusammenbruch der WTO könnte EU-Wirtschaft 4-mal härter treffen als US-Zölle“. 3. November 2024. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.ifw-kiel.de/de/publikationen/aktuelles/us-wahlen-zusammenbruch-der-wto-koennte-eu-wirtschaft-4-mal-haerter-treffen-als-us-zoelle/>.

<sup>71</sup> Kiel Institut Weltwirtschaft. „An Alliance for Open Trade: How to Counter Trump's Tariffs“. Juli 2025. Abgerufen am 4. März 2026. <https://www.kielinstitut.de/de/publikationen/an-alliance-for-open-trade-how-to-counter-trumps-tariffs-18260/>.

<sup>72</sup> ORF News. „Größte Handelskrise seit 1945“. Abgerufen am 18. März 2026. <https://orf.at/stories/3423915/>.

<sup>73</sup> Konrad Adenauer Stiftung. „Welthandel geht auch ohne WTO-Reform weiter“. Abgerufen am 24. Februar 2026. <https://www.kas.de/de/kurzum/detail/-/content/welthandel-geht-auch-ohne-wto-reform-weiter-1>.



**Herausgeberin, Medieninhaberin, Herstellerin:**

Republik Österreich – Bund, vertreten durch die Parlamentsdirektion

**Adresse:** Dr.-Karl-Renner-Ring 3, 1017 Wien

**Redaktion:** 6.4 – Globale Entwicklung & Informationsaufbereitung

**Korrektorat:** 1.4 – Stenographische Protokolle

**Druck:** Parlamentsdirektion | Wien, im MÄRZ 2026